



## Qualifikation Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitsdienst

### Kurzkonzept

Frau Dr. Tariverdian, Frau Dr. Eulgem, Frau Prof. Banaschak  
Stand: 17.01.2025

### Hintergrund

Die Prävalenz der Kindesmisshandlung ist hoch: in Deutschland geben 31% der Erwachsenen an, zumindest eine Form der Misshandlung in ihrer Kindheit erlebt zu haben.<sup>1</sup> Etwa 7% erlebten körperliche Misshandlung, jeweils ebenso viele emotionale Misshandlung oder sexuellen Missbrauch.<sup>1,2</sup> Etwa 13% berichten von emotionaler Vernachlässigung und 23% von körperlicher Vernachlässigung.<sup>1,2</sup>

Die Wichtigkeit eines funktionierenden Helfer:innensystems für betroffene Kinder und Familien wurde durch die pandemiebedingten Einschränkungen stark verdeutlicht. Hierbei ist die Zusammenarbeit verschiedenster Akteur:innen aus Gesundheitswesen, Jugendhilfe und Bildungssystem essentiell.

Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) bietet als dritte Säule des Gesundheitswesens durch einen niedrigschwiligen Zugang zu Familien mit Belastungsfaktoren sowie gesetzliche Pflichtuntersuchungen eine wichtige Ressource für den Kinderschutz. Bislang bestehende Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote sind jedoch für Fachkräfte im ÖGD, welche sich durch Zugehörigkeit zu verschiedenen Berufsgruppen auszeichnen, nicht vollumfänglich passend.

### Ziel & Adressat:innen

Die Qualifikation Kinderschutz im ÖGD hat zum Ziel, Ärzt:innen, Zahnärzt:innen und Angehörige weiterer Gesundheitsfachberufe des ÖGD, die in Kontakt mit Kindern oder (künftigen) Eltern kommen, spezifisch zu den Fragestellungen und Aufgaben des Kinderschutzes im ÖGD zu schulen. Die Gesundheitsfachberufe schließen zahn-/medizinische Fachangestellte (ZFA/MFA), Prophylaxeassistent:innen, sozialmedizinische Assistent:innen (SMA), Sozialarbeiter:innen, Sozialpädagog:innen bzw. Sonderpädagog:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Gesundheits- und Krankheitspfleger:innen, Geburtshelfer:innen sowie gesundheitsorientierte Familienbegleiter:innen oder deren Entsprechungen ein.

---

<sup>1</sup> Witt, A., Brown, R.C., Plener, P.L. *et al.* Child maltreatment in Germany: prevalence rates in the general population. *Child Adolesc Psychiatry Ment Health* 11, 47 (2017)

<sup>2</sup> Alle genannten Prävalenzen spezifischer Misshandlungsformen beziehen sich auf zumindest mittelgradige Misshandlung bzw. Vernachlässigung

## Lehrformate

- Online-Curriculum in Zusammenarbeit mit der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen mit Sitz in Düsseldorf; die jeweiligen einstündigen Module sind in Tabelle 1 dargestellt und werden zweimal im Jahr angeboten. Die Teilnehmer:innenzahl ist nicht begrenzt.
- Eine Themenausweitung (z.B. arbeits- und verwaltungsrechtliche Aspekte im ÖGD) oder Änderungen entsprechend aktuellen Entwicklungen im Fachgebiet sind vorstellbar.
- **Online-Fallbesprechungsrunde** mit Vorstellung eines eigenen Falls (Fallbesprechungsbogen) als **Abschluss**. Im Rahmen der Besprechung mit den Kinderschutzmedizinerinnen steht die Darstellung des Vorgehens innerhalb der eigenen Institution sowie in Zusammenarbeit mit weiteren Netzwerken im Mittelpunkt. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt. Die Besprechungen werden zweimal im Jahr angeboten.

**Tab. 1:** Module des Online-Curriculums

UE: Unterrichtseinheit; ÖGD: Öffentlicher Gesundheitsdienst

UE	Dauer (min)	Themenblock	Inhalt
1	60	Kinderschutz im ÖGD	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen der Kindesmisshandlung</li> <li>- Risikofaktoren, gewichtige Anhaltspunkte</li> <li>- Netzwerkarbeit</li> <li>- Rolle des ÖGD im Helfersystem</li> </ul>
2	60	Vernachlässigung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Formen</li> <li>- ACE-Studie</li> <li>- Chronischer Stress</li> </ul>
3	60	Gesprächsführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Informationen</li> <li>- Fallstricke (viel – wenig reden)</li> <li>- Suggestion (verbal – nonverbal)</li> <li>- Umgang mit unerwarteten Erzählungen / Berichten</li> <li>- Netzwerk-Kenntnisse</li> </ul>
4	60	Dokumentation und rechtliche Aspekte im Kinderschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtliche Situation</li> <li>- Schweigepflicht</li> <li>- Anforderungen Schweigepflichtentbindung</li> <li>- Garantenstellung</li> <li>- Beratung</li> </ul>
5	60	Psychische Erkrankungen und Kinderschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präventiver Kinderschutz</li> <li>- Risikofaktoren</li> <li>- Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung</li> <li>- Multiprofessionelle Kooperation</li> </ul>
6	60	Chronische Erkrankungen und Kinderschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Risikofaktoren</li> <li>- Vorgehen</li> <li>- Interdisziplinäre Zusammenarbeit</li> </ul>
7	60	Dental Neglect/Best Practice	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dentale Vernachlässigung</li> <li>- Vorstellung des Betreuungscontrollings</li> <li>- Kooperation mit der Jugendhilfe</li> </ul>

## Voraussetzungen zur Qualifizierung

1. Die Voraussetzungen zur erstmaligen Qualifizierung sind in Tabelle 2 zusammengefasst.
2. Die Überprüfung der Voraussetzungen erfolgt durch die Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen.
3. Die Teilnahme an der Fallbesprechungsrunde ist **nur nach Absolvieren aller Voraussetzungen** möglich.
4. **Die erfolgreiche Fallbesprechung stellt den Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme dar. Sollte die Fallbesprechung nicht erfolgreich abgeschlossen werden, ist diese zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen.**

Die Ausstellung der Qualifikation erfolgt über die Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen.

Die Gültigkeit der Qualifizierung beträgt 5 Jahre ab erfolgreichem Abschluss.

### Tab. 2: Voraussetzungen zur erstmaligen Qualifizierung

*KJGD: Kinder- und Jugendgesundheitsdienst; DGKiM: Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin*

Alle Berufsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachweis über eine abgeschlossene Ausbildung bzw. ein abgeschlossenes Studium (z.B. Abschluss-Zeugnisse)</li> <li>- Approbation (Zahn-/Ärzt:innen, Psycholog:innen &amp; Psychotherapeut:innen)</li> <li>- Nachweis der ganztägigen Berufserfahrung für min. 24 Monate (bzw. Äquivalent in Teilzeit) mit Patient:innen bzw. Klient:innen in Klinik, Praxis oder anderen Einrichtungen. Dies wird ggf. im Einzelfall geprüft.</li> <li>- Zusätzlich Nachweis einer ganztägigen Tätigkeit für min. 12 Monate (bzw. Äquivalent in Teilzeit) im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst und/oder angrenzenden Fachbereichen des öffentlichen Gesundheitsdienstes, in deren Versorgungsauftrag regelhaft Kinder, (werdende) Eltern oder Familien fallen, innerhalb der letzten 3 Jahre<sup>3</sup></li> <li>- Nachweis der Mitarbeit an mindestens fünf Kinderschutz-fällen innerhalb der letzten 3 Jahre<sup>3</sup></li> <li>- Nachweis der Teilnahme an allen Online-Modulen der AÖGW innerhalb der letzten 3 Jahre<sup>3</sup> (ab 2024)</li> <li>- Nachweis der Teilnahme am Basiskurs des Zertifikatslehrgangs der DGKiM innerhalb der letzten 3 Jahre<sup>3</sup></li> </ul>
Zahn-/Ärzt:innen, Psycholog:innen & Psychotherapeut:innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Approbation</li> </ul>

<sup>3</sup>, beginnend mit dem Ende des Jahres, in dem der DGKiM-Kurs stattfand

## Fortführung der erworbenen Qualifikation

Die zur Fortführung der Qualifizierung erforderlichen Nachweise sind in Tabelle 3 zusammengefasst. Die Gültigkeit beträgt fünf Jahre.

### Tab. 3: Voraussetzungen zur Erneuerung der Qualifizierung

*KJGD: Kinder- und Jugendgesundheitsdienst; DGKiM: Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin*

Alle Berufsgruppen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Nachweis der ganztägigen Berufserfahrung für 24 Monate (bzw. Äquivalent in Teilzeit) seit der letzten Qualifizierung im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst und/oder angrenzenden Fachbereichen des öffentlichen Gesundheitsdienstes, in deren Versorgungsauftrag regelhaft Kinder, (werdende) Eltern oder Familien fallen</li><li>- Nachweis der Mitarbeit an min. zehn Kinderschutzfällen seit letztmaliger Qualifizierung</li><li>- Teilnahme an mindestens zwei Tagungen der DGKiM bzw. sonstiger einschlägiger fachbezogener Tagungen im vergleichbaren zeitlichem Umfang seit letztmaliger Qualifizierung. Dies wird ggf. im Einzelfall geprüft.</li></ul>
--------------------	--